



Bad Sülze,
im Kurhauspark
Aufn. H. Schulz Nachf.

Sülze, das Sool- und Moorbad

In der Reihe norddeutscher Kleinstädte trägt Bad Sülze ganz besondere Prägung und „Gesicht“. Hier war ehemals die einzige Saline des Landes, eine LaTsache, von der sich ein umfangreicher Schmuggelhandel mit Salz nach Preußen herleitete, — eine „goldene Zeit“ für die Stadt. Heute erscheint die Salzgewinnung aus Sole, wie sie hier betrieben wurde, nicht mehr lohnend; der Betrieb wurde eingestellt. Wohl aber wird die Sole zu heilkräftigen Bädern ausgewertet, und die Zahl der Gäste, die in den vortrefflichen Kurhäusern Genesung oder Linderung finden, steigt von Jahr zu Jahr. Zahlreiche erholungsbedürftige Kinder finden überdies in den Häusern „Bethesda“ und „Siloah“ liebevolle Betreuung, so daß Bad Sülze auf seine Wirksamkeit mit Recht stolz sein darf. L. R.

Tessin

ein Kleinstadtdiptyll am Ende einer Bahnlinie, ist der Ausgangspunkt für Wanderungen in dem viel zu wenig bekannten Recknitztal. Herrliche Buchenwälder, stille Täler, wie das des Wolfsberger Baches, gehören zu den anmutigsten Landschaften unserer Heimat. Die Lieper Burg, ein eindrucksvoller Burgwall aus der Wendenzeit, Hünengräber und vorgeschichtliche Fundplätze sind von der Stadt in lohnenden Wanderungen leicht zu erreichen. L. F.

Teterow

Von traulichen Dächern ein heimatlich
Lied.
Von tausend Gärten umhegt und um-
blüht...
Viel spaßige Sagen aus uralter Zeit —
Ein leuchtender See, vielbuchtig und
weit...
Und Berge und Wälder im Blumen-
gewand:
Du Teterow — Kleinod im nordeut-
schen Land!

Gerhard Böhmer.



Teterow, Tor und Häuser im Zug der ehemaligen
Stadtmauer. Aufn. G. Böhmer